

GEO THERMIEMAGAZIN

ERDWÄRME GRÜNWALD GESTALTET DIE WÄRMEWENDE AUF BASIS DER TIEFENGEOTHERMIE



Auf die Erdwärme Grünwald ist Verlass

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Grünwald,

wir sind bereits im zweiten Corona-Jahr und haben früh gelernt: Systemrelevante Infrastruktur muss immer funktionieren. Dazu gehören unter anderem Trinkwasser- und Lebensmittel-Versorgung, medizinische Versorgung, Güterverkehr, öffentlicher Personennahverkehr, Internet-Anschlüsse ... und eben die sichere Versorgung

mit Wärme und Strom. All dies stellt das notwendige Fundament unserer Gesellschaft da. Natürlich spüren wir in der Corona-Zeit auch, wie sehr uns soziale Kontakte, Musik, Kunst und Kultur abgehen. Doch die systemrelevante Infrastruktur ist einfach existentiell.

Die Erdwärme Grünwald hat 2020 gezeigt, dass auf sie absolut Verlass ist. Die Versorgung mit geothermisch erzeugter Fernwärme war zu jedem Zeitpunkt gesichert, mit einer Verfügbarkeit der Wärmeversorgung von nahezu 100%. Auch die Produktion grünen Stroms lief kontinuierlich weiter. Die EWG hat 2020 den „Corona-Stresstest“ bravurös bestanden. Das EWG-Team hat

dazu die Präsenz im Büro in der Tölzer Straße klug kombiniert mit Home-Office. Und Kunden konnten jederzeit ihr EWG-Team erreichen.

Zudem konnte die EWG 2020 mehr als 110 neue Kunden gewinnen. Auch die Straßensanierung ging voran und wird 2021 weitergehen.

Die Erdwärme Grünwald ist ein Erfolgsmodell. Nur folgerichtig gehört die EWG zu den Initiatoren der deutschlandweiten Kampagne „Wärmewende durch Geothermie“, die 2020 an den Start ging. Ihr Ziel: das Potenzial der Geothermie für die Wärmewende bei Multiplikatoren aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft verankern und Rahmenbedingungen deutlich verbessern. Ein guter Weg – wir in Grünwald unterstützen ihn.

2021 ist noch jung – gestalten wir es gemeinsam!
Ein weiterhin gutes Neues Jahr 2021 wünscht Ihnen

Ihr

Jan Neusiedl
1. Bürgermeister der Gemeinde Grünwald



Inhaltsverzeichnis

Erdwärme Grünwald steht auch 2020 wie eine Eins	Seite 2
Grünwald und Unterhaching – die Geothermie verbindet sie	Seite 4
Aktivposten Erdwärme Grünwald	Seite 6
„Wärmewende durch Geothermie“ geht in die Offensive	Seite 10
Vielfältige Förderung für den Anschluss an die geothermische Fernwärme	Seite 11

Erdwärme Grünwald steht auch 2020 wie eine Eins

EWG im Jahre 2020: 112 neue Hausanschlussleitungen, insgesamt 1.335 Wärmekunden mit rund 2.500 angeschlossenen Wohn- und Gewerbeeinheiten.



In Corona-Zeiten spüren wir besonders, was zählt: Eine sichere und verlässliche Wärmeversorgung für unsere Wohnungen, Häuser und Büros, für unsere Kindergärten, Schulen und Seniorenheime gehört dazu. Für diese Versorgungssicherheit steht die Erdwärme Grünwald. Jederzeit zu 100% gesichert war und ist der Betrieb der energietechnischen Anlagen in Laufzorn, des Fernwärmenetzes und der Leitzentrale. Das Team der Erdwärme Grünwald gewährleistet, dass die Fernwärme dauerhaft fließt: die Kernmannschaft über all die Monate von der Tölzer Straße aus, in Laufzorn und genauso effizient auch vom Homeoffice aus.

„Die EWG als lokaler Energieversorger ist verantwortlich für systemkritische Infrastruktur,“ sagt Andreas Lederle, Geschäftsführer der Erdwärme Grünwald GmbH und der Geothermie Unterhaching Produktions GmbH & Co.KG, „wir haben ab dem ersten Lockdown im März sofort alles Nötige veranlasst, um den Betrieb sicherzustellen: Eine Kernmannschaft arbeitet seitdem über all die Monate weiterhin von der Tölzer Straße aus; der andere Teil unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmert sich im Homeoffice um die laufenden Aufgaben. So garantieren wir Versorgungssicherheit und bieten eine sichere, autarke, heimische Lösung mit Wertschöpfung vor Ort.“

Der Dialog mit den EWG-Kunden läuft seit Mitte März weitgehend über Telefon 089 / 944 663 – 120 und per E-Mail an info@erdwaerme-gruenwald.de. Mit vorheriger Abstimmung sind auch persönliche Treffen in kleiner Runde bei der EWG in der Tölzer Straße 19 möglich. Andreas Lederle: „Selbstverständlich halten wir unsere Kunden und die Öffentlichkeit weiterhin über alle wesentlichen Aspekte der Fernwärmeversorgung in Grünwald auf dem Laufenden.“

Grünwald liebt die geothermische Fernwärme

Für 2020 hatte die EWG 80 neue Kunden geplant, geworden sind es über 110 (!) neue Kunden. Ein starkes Ergebnis. Damit sind bereits über 1.335 Wärmekunden in Grünwald an die geothermische Fernwärme angeschlossen, das sind mehr als 40% aller Haushalte. Hinter den 1.335 Wärmekunden stecken im Übrigen weit über 2.500 Wohn- und Gewerbeeinheiten.

Die insgesamt angeschlossene Leistung in Grünwald beträgt über 45 MW – das schafft die Geothermie-Quelle der EWG in Laufzorn weiterhin gut. Andreas Lederle: „Da nicht alle Bürgerinnen und Bürger zur gleichen Zeit aufstehen, duschen und abends wieder schlafen gehen, wird die Höchstleistung der Quelle nie zur selben Zeit benötigt. Man nennt das in der Energiewirtschaft auch den Gleichzeitigkeitsfaktor. Die Kapazität unserer Quelle ist also vorerst weiterhin vollkommen ausreichend.“

Gebaut wurden 2020 insgesamt 112 neue Hausanschlussleitungen. Die Zusammenarbeit mit der Firma Pfaffinger funktioniert weiterhin hervorragend.

So schließt die Erdwärme Grünwald kontinuierlich neue Kunden an die geothermische Fernwärme an. Die dafür notwendigen Erdaushebungen für die Hausanschlüsse gehören seit Jahren zum Ortsbild in Grünwald. Genauso dazu gehört es, dass die Gemeinde im Nachgang der Grabungen die Straßen Grünwalds wieder neu herstellt. 2020 starteten diese Asphaltierungsarbeiten zwischen Ende Mai und Mitte Juni im Bereich Schloßstraße, Wilhelm-Keim-Straße und Mechtildenstraße. In den Sommerferien folgte die Asphaltierung von Südliche Münchner Straße, Dr.-Kurt-Huber-Straße, Gereutstraße, Ebertstraße (West), Josef-Würth-Straße und Niemöllerplatzl. Damit erhalten die Straßen in Grünwald eine nach der anderen wieder eine qualitätsvolle Oberfläche.

Im Straßenbauprogramm für 2021 ...

... sind für den Neubau / Deckenbau folgende Straßen in Grünwald vorgesehen:

- Gartenweg
- Graf-Seyssel-Straße
- Dr.-Engelsperger-Straße
- Perlacherstr. (Portenlänger-Straße / Kardinal-Faulhaber-Platz)
- Klessingstraße
- Ricarda-Huch-Straße
- Akazienallee
- Kaiser-Ludwig-Straße (Habermannstraße- Alpenveilchenstraße)
- Gabriel-von-Seidl-Straße (Habermannstraße-Waldfriedenstraße)
- Fliederweg
- Waldweg
- Am Düllanger

Wann welche Straßen genau asphaltiert werden, wird mit den ausführenden Firmen noch im Detail geplant. Die Gemeinde Grünwald wird die Bürgerinnen und Bürger darüber frühzeitig im ersten Quartal 2021 informieren.

Klimaschützer EWG

Die EWG hat 2020 über 20.000 t CO₂ eingespart. Insgesamt sind es seit Start der Fernwärmelieferung im Herbst 2011 rund 150.000 t eingespartes CO₂. Das Klima in Grünwald wird immer besser. Jan Neusiedl: „Das Klima geht lange Wege, die Erdwärme Grünwald geht sie auch. So erreichen wir Schritt für Schritt immer bessere Werte bei Luftqualität und CO₂-Einsparung und leisten unseren wesentlichen Beitrag zu den Klimaschutz-Zielen im Landkreis, in Bayern und in Deutschland.“

Grünwald und Unterhaching – die Geothermie verbindet sie

EWG überträgt Qualitätsanspruch auf die Geothermie Unterhaching Produktion (GUHP): geplanter Pumpenwechsel bei der GUHP im Sommer, im Herbst Preis „Goldenes Heizwerk“ für GUHP beim Praxisforum.Geothermie Bayern

Nur nochmal zur Erinnerung: Die Gemeinde Grünwald als Alleingesellschafter der Erdwärme Grünwald GmbH hat ja bisher seit Herbst 2008 insgesamt rund 170 Millionen Euro in die Nutzung der Tiefengeothermiequelle in Laufzorn investiert. Davon flossen rund 100 Millionen Euro allein ins Grünwalder Fernwärmenetz – jedes Jahr kommen die Kosten für die Verlegung der neuen Hausanschlussleitungen hinzu.

Während die Bohrung und das Geothermieheizkraftwerk in Laufzorn inklusive Planung Investitionen von insgesamt rund 65 Millionen Euro erforderten, konnte die EWG ja in zwei Schritten Ende 2013 und Ende 2017 rund 95% der Beteiligung an der Geothermie Unterhaching Produktions GmbH & Co. KG (GUHP) für 29,6 Millionen Euro erwerben.

2018 hatte die GUHP ja erstmals in ihrer Unternehmensgeschichte einen positiven Jahresüberschuss erwirtschaftet – deutlich besser als geplant. Im Geschäftsjahr 2019 setzte sich dieser Kurs fort. „Durch die Finanzkraft der Gemeinde Grünwald und der EWG haben wir Schritt für Schritt die Effizienz der Unterhachinger Anlagen gesteigert“, sagt EWG- und GUHP-Geschäftsführer Andreas Lederle, „damit haben wir unter Federführung der EWG unseren hohen Qualitätsanspruch auf die GUHP übertragen. Auch für 2020 und damit das 3. Jahr in Folge erwarten wir ein ausgeglichenes Ergebnis“

So wurden seit 2018 die Steuerung und die technischen Anlagen im Betrieb der Geothermie Unterhaching Produktion nach und nach auf EWG-Niveau gebracht; die Umbauarbeiten im Unterhachinger Heizwerk sind bereits fertig. Seit Ende 2020 sind auch die Arbeiten am Grünwalder Weg in Unterhaching weitestgehend abgeschlossen. „Alles in time und in budget“, sagt Andreas Lederle, „EWG und GUHP sind voll auf Kurs. Wir ernten die Früchte unserer Arbeit.“

Im Sommer 2020 erfolgte der Wechsel der Tiefenpumpe in Unterhaching, erstmals geplant, das heißt noch im funktionsfähigen Zustand. So konnte sichergestellt werden, dass der Ausbau der alten und der Einbau der neuen Tiefenpumpe im Sommer durchgeführt werden konnten: zu einer Jahreszeit also, da vergleichsweise weniger Fernwärme gebraucht wird.

Ausgezeichnet!

Mitte Oktober 2020 erhielt die Geothermie Unterhaching Produktions GmbH & Co. KG den Preis „Goldenes Heizwerk“ im Rahmen des Praxisforums.Geothermie Bayern im Bürgerhaus Pullach. 2019 hatte bereits die EWG für das Stromkraftwerk diesen Preis gewonnen. „Dies bestätigt eindrucksvoll den gemeinsamen Weg“, so Andreas Lederle.

Kurzum: Alles im Plan bei der Erdwärme Grünwald und der Geothermie Unterhaching Produktion. „Unser Dank gilt dem ganzen EWG-Team, das den Laden verlässlich am Laufen hält“, sagt Grünwalds 1. Bürgermeister Jan Neusiedl.



Preisverleihung „Goldenes Heizwerk“ 2020: Jörg Uhde, Geschäftsführer Pfalzwerke Geofuture, übergibt ihn an Andreas Lederle, Geschäftsführer der EWG und der Geothermie Unterhaching Produktion



„Erneut gutes Jahresergebnis 2020 für EWG und GUHP“

Seit Ende 2017 ist die EWG mit fast 95% an der Geothermie Unterhaching Produktions GmbH & Co. KG (GUHP) beteiligt. Diese Beteiligung ging die EWG nicht nur wegen der besseren und umweltfreundlicheren Produktionssteuerung ein. Denn diese Beteiligung ist inzwischen auch wirtschaftlich attraktiv: So wird das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) der GUHP auch 2020 wieder ein positives sein, das bei der EWG im Beteiligungsertrag erfasst werden wird.“



Hochsommer 2020: Austausch der Tiefenpumpe in Unterhaching, erstmals als bewusst in den Sommer gelegter, geplanter Pumpenwechsel



Die beiden 1. Bürgermeister Jan Neusiedl (Grünwald) und Wolfgang Panzer (Unterhaching) zusammen mit EWG- und GUHP-Geschäftsführer Andreas Lederle und GUHP- und GUH-Geschäftsführer Wolfgang Geisinger vor der Geothermie Unterhaching (Bild vor Corona aufgenommen)

Aktivposten Erdwärme Grünwald

Würde man über zwölf erfolgreiche Jahre EWG schreiben wollen, reichten zwölf Seiten kaum aus. Deshalb lassen wir hier einfach ein paar Bilder sprechen – sie stehen für Miteinander, Dialog und eine Dynamik, die alle ansteckt. Typisch Geothermie eben!



Von Spätsommer 2009 bis Frühjahr 2010 wurde in Laufzorn die Dublette gebohrt.



Der erste EWG-Kunde im Oktober 2011: der Struwelpeter-Kindergarten mit Leiterin Angelika Riedl, 1. Bürgermeister Jan Neusiedl und dem Stellvertretenden Bauamtsleiter Peter Kleßinger



Der 1.000ste EWG-Kunde – und das ist schon wieder über drei Jahre her ...



(Neuer) EWG-Kunde Freizeitpark Grünwald: Darüber freuen sich v.r. Freizeitpark-Geschäftsführer Jörn Verleger und die beiden EWG-Geschäftsführer Stefan Rothörl und Andreas Lederle.



Hoher Besuch aus der Ukraine: die ehemalige Staatspräsidentin Julija Tymoschenko



10jähriges EWG-Jubiläum 2018: Zum Beginn der Sommerferien spendet die EWG den Schulkindern der Martin-Kneidl-Grundschule eine Runde Eis.



Intensive Kundengespräche beim jährlichen Tag der Energie und bei den EWG-Baustellenfesten ...



Auch wenn die deutsche Fußball-Nationalmannschaft beim WM-Turnier 2018 in der Vorrunde ausschied – die Kampagne der EWG zusammen mit der 1. Herrenmannschaft des TSV-Grünwald war ein Highlight des Jubiläumsjahrs.

EWG-Kunden erkundeten im Sommer 2018 auf dem Zugspitzplatt zusammen mit Glaziologin Dr. Heidi Escher-Vetter den Zusammenhang von Klimawandel und Gletscherrückgang.



Die 1. Herrenmannschaft des TSV-Grünwald, gesponsert seit Jahren von der EWG, zusammen mit Vorstand Paul Seidl (l.), der Bayerischen Staatsministerin Kerstin Schreyer und Grünwalds 1. Bürgermeister Jan Neusiedl (Mitte), sowie (rechts) den EWG-Geschäftsführern Andreas Lederle und Stefan Rothörl und Triathletin Daniela Kleiser.



Zehn Jahre EWG – die Jubiläumstorte schnitten beim Tag der offenen Tür an v.l. Landrat Christoph Göbel, die Bayerische Staatsministerin Kerstin Schreyer, 1. Bürgermeister Jan Neusiedl und EWG-Geschäftsführer Andreas Lederle.

Geothermieanlage Laufzorn

Die energetischen Anlagen umfassen eine Produktions- und Injektionsbohrung, jeweils rund 4.000 m lang, die Tiefenpumpe in rund 780 Meter Tiefe, den Frequenzumrichter von ABB und das Geothermie-Heizwerk mit Reserve- und Spitzenlastölkesseln. Das BHKW von der Firma Zeppelin zur Eigenstromerzeugung läuft seit Ende 2016, das ORC-Stromkraftwerk erzeugt seit Dezember 2014 grünen Strom und speist ihn ins allgemeine Stromnetz ein. Die Power-to-Heat-Anlage nimmt seit Ende 2017 überschüssigen Strom aus dem Netz und trägt dadurch zur Stabilität des Stromnetzes bei. In der Leitwarte in Laufzorn wird auch das Geothermie-Heizwerk in Unterhaching mit überwacht. Das Leitsystem stammt von Siemens (SPPA T 3000).



Eine mongolische Unternehmerinnen-Delegation zu Besuch in Laufzorn, mit dabei auch (im gelben Gewand) Ochmaa Göbel, Ehefrau von Landrat Christoph Göbel



Über Wetter, Klima und Erderwärmung sprachen 2018 im August-Everding-Saal ARD-Wetterfee Claudia Kleinert, der damalige Bavaria Film-Geschäftsführer Achim Rohnke, Grünwalds 1. Bürgermeister Jan Neusiedl und EWG-Geschäftsführer Andreas Lederle, moderiert von Andreas Schneider.

Wärmeverbund mit Unterhaching:

Verbindungsleitung: **5,3 Kilometer**
 Start der Wärmelieferung: **April 2013**
 Fernwärmeleistung Wärmeverbund Unterhaching: **ca. 20 MW**

Beim Start zum Luftballon-Weitflug-Wettbewerb: 1. Bürgermeister Jan Neusiedl und EWG-Geschäftsführer Andreas Lederle



Erdwärme Grünwald Geothermie-Heizwerk und Wärmenetz

Gesamt-Wärmeleistung Heizwerk Laufzorn:	40 MW
Vorlauftemperatur:	ca. 120 Grad
Rücklauftemperatur:	ca. 60 Grad
Schüttung:	aktuell rund 120 Liter pro Sekunde
Haupttrassen:	14,5 Kilometer (Fertigstellung im Dezember 2012)
Trassenlänge insgesamt:	rund 100 Kilometer , inkl. Hausanschlussleitungen
Fertigstellung Fernwärmenetz:	Dezember 2017
Angeschlossene Wohneinheiten:	über 2.200
ORC-Stromkraftwerk, elektrische Leistung:	3,5 MW

„Wärmewende durch Geothermie“ geht in die Offensive

Eine deutschlandweite Kooperation von Geothermie-Versorgungsunternehmen, Unternehmen der Bau- und Zulieferindustrie, Verbänden und Forschungsinstituten, offen für weitere Teilnehmer. Nachhaltig angelegte, deutschlandweite Kampagne gegenüber der Landes- und Bundespolitik, Städten, Landkreisen und Kommunen, Stadtwerken, Multiplikatoren der Energiebranche und Unternehmen aus Industrie- und Finanzbranche.

Die Erdwärme Grünwald hat zusammen mit IEP Pullach, Geothermie Unterhaching, Stadtwerke München und Geothermie-Allianz Bayern eine deutschlandweite Kooperation von Geothermie-Versorgungsunternehmen, Unternehmen der Bau- und Zulieferindustrie, Verbänden und Forschungsinstituten initiiert, die 2020 an den Start ging. Ziel von „Wärmewende durch Geothermie“ ist es, das praktisch unerschöpfliche Potenzial der Geothermie in Bayern und Deutschland nachhaltig auf die wirtschafts- und energiepolitische Agenda zu heben.

Denn die Geothermie kann's: Sie revolutioniert die Wärme- und Kälteversorgung, verringert Energieimporte und schafft Wertschöpfung in Deutschland – damit kann die Nutzung der Erdwärme der Wärmewende in Bayern und in ganz Deutschland einen nachhaltigen Schub geben und die Fernwärmeversorgung in städtischen Regionen dekarbonisieren.

Wie dieses Potenzial der Geothermie wirtschaftlich genutzt werden kann, zeigen Geothermie-Versorgungsunternehmen seit vielen Jahren. Blaupause für ganz Deutschland ist dabei der Wärmeverbund zwischen Erdwärme Grünwald und Geothermie Unterhaching Produktion. Denn damit die Geothermie die Wärmewende in großen Schritten nach vorn bringen kann, braucht es ergiebige Geothermiequellen zur Wärmeversorgung, den Bau neuer sowie den Umbau und die Vernetzung bestehender Fernwärmenetze.

Die Initiative „Wärmewende durch Geothermie“ argumentiert daher offensiv für faire, nachhaltige Rahmenbedingungen, insbesondere auf Ebene der Förderung von Geothermieprojekten und Wärmenetzen, für die Unterstützung durch Wissenschaft und Forschung und einen breiten gesellschaftlichen Diskurs zu den Chancen dieses ökologisch hochwertigen Bodenschatzes.

Erdwärme Grünwald-Geschäftsführer Andreas Lederle, der die Initiative ganz wesentlich mitprägt, sagt: „Mutter Erde beschenkt uns mit schier unerschöpflicher Wärme. Reden wir über den „hidden champion“ Geothermie, den man nicht riecht, hört oder sieht. 24/7 ist er für uns da – ohne jeden Einfluss auf unser Ökosystem. Wärme der Zukunft heißt: konsequente Nutzung der Geothermie!“

Vertiefende Informationen zu Potenzial, Nutzen und notwendigen Rahmenbedingungen bietet die Website www.waermewende-durch-geothermie.de sowie die Facebook-Seite <https://www.facebook.com/geothermiewaermewende/>



WÄRMEWENDE durch GEOTHERMIE

Die EWG kooperiert mit Stadtwerke München SWM

Die EWG unterzeichnete Ende 2019 ja mit den Stadtwerken München eine Absichtserklärung – eine zukunftsweisende Entscheidung für eine mögliche Vernetzung der geothermischen Aktivitäten. Unter anderem denken die beiden Pioniere der geothermischen Wärmeversorgung darüber nach, ihre Wärmenetze zu verbinden, bestehende Geothermieanlagen auszubauen und bei Bedarf neue zu errichten. So soll die Möglichkeit geschaffen werden, gegenseitig Fernwärme auszutauschen und das geothermische Reservoir südlich von München optimal zu nutzen.

Durch die Verbindung von Bohrungen und Fernwärmenetzen könnten die Partner ihre Anlagen noch besser ausnutzen. Bei notwendigen Wartungsarbeiten hätten sie die Möglichkeit, Wärme gegenseitig aus dem jeweils anderen Netz oder einer gemeinsamen Geothermieanlage zu beziehen.

Die Ergebnisse der Seismik-Kampagne im Januar und Februar 2018 liegen zwischenzeitlich vor: So zeigt die Geologie im Süden von Laufzorn ein hohes geothermisches Potenzial. „Wir möchten den Bürgerinnen und Bürgern in Grünwald und Unterhaching höchstmögliche Versorgungssicherheit garantieren – und das CO₂-neutral“, sagt EWG- und GUHP-Geschäftsführer Andreas Lederle: „Wir sind bereits in Gesprächen über die bestgeeigneten Bohrpfade und den bestmöglichen Claimzuschnitt. Mit der Vernetzung bestehender und neuer Geothermiequellen und der möglichen Verknüpfung der Netze in der Region werden wir die Verlässlichkeit und den Klimaschutz weiter stärken.“

Vielfältige Förderung für den Anschluss an die geothermische Fernwärme



Bis zu 50% Förderung!

Neue Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)

Entscheiden Sie sich für einen neuen EWG-Fernwärmeanschluss, gibt's ab 2021 bis zu 50% Förderung für die Umbaukosten Ihrer Heizungsanlage, bis hin zum Heizkörperaustausch. Mit dem neuen BEG bündelt die Bundesregierung ihre bisherigen Programme zur Förderung von Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien im Gebäudebereich – als Kernelement des nationalen Klimaschutzprogramms 2030.

Sprechen Sie dazu mit uns, wir beraten Sie gerne, Telefon 089 / 944 663-120 oder per E-Mail an info@erdwaerme-gruenwald.de. Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen.

Das Grünwalder Energiespar-Förderprogramm gibt Hausbesitzern seit Jahren im Sinne des Klimaschutzes sehr erfolgreich finanzielle Anreize zur energetischen Sanierung und damit zur Reduzierung des Energieverbrauchs. Ende 2019 hat der Gemeinderat Grünwald beschlossen, das bisherige Förderprogramm Energieeinsparung zu aktualisieren und zu erweitern. Daraufhin wurden bei einigen Modulen die Fördersätze und -kriterien überarbeitet sowie neue Förderbausteine ins Programm aufgenommen. Auch der Name ist neu: „Förderprogramm Umweltschutz“.

Anträge zur Förderung von Maßnahmen sind im Umweltamt (Dr. Max-Str. 4a, Zimmer 01) einzureichen. Ansprechpartnerin hierfür ist Frau Fuchs unter Telefon 089 / 6 41 62-414, im Vertretungsfall Angelika Eisenschmid unter 089 / 6 41 62-417. Die Förderrichtlinien des gesamten Programms sowie die verschiedenen Antragsformulare und weiteren Unterlagen gibt's auf der Homepage zum Runterladen: <https://www.gemeinde-gruenwald.de/rathaus/umweltamt/frderprogramme/energie/229..html>

CO₂-Einspar-Bonus 2021

Für Neukunden gibt's auch 2021 wieder den einmaligen CO₂-Einspar-Bonus der EWG von 1.400,00 Euro brutto in Preisgruppe 1 (bis 20 kW Leistung) und 1.600,00 Euro brutto in Preisgruppe 2 und 3. Damit reduzieren sich die Kosten für einen neuen EWG-Fernwärmeanschluss deutlich:

3.570,00 Euro Hausübergabestation inkl. bis zu 30 m Hausanschlussleitung
-1.400,00 Euro CO₂-Einspar-Bonus 2020 in Preisgruppe 1
-1.000,00 Euro Energiesparförderung der Gemeinde Grünwald

1.170,00 Euro brutto für einen neuen EWG-Fernwärmeanschluss (in Preisgruppe 1)

Nehmen Sie dies doch einfach zum Anlass, mit Ihren Nachbarn mal über Geothermie zu sprechen. Wenn Sie die Freude an der heimischen Geothermie weitertragen, erhalten Sie auch 2021 für jeden von Ihnen angesprochenen und in Folge von der Erdwärme Grünwald gewonnenen Neukunden einen Wärmebonus im Gegenwert von 100 Euro.



„Geothermie is a guade Gschicht“



Der 100ste Erdwärme Grünwald-Neukunde des Jahres 2020 ist eine junge Familie, die ihren Neubau im Frühjahr 2021 beziehen.

Die Glückwünsche überbrachten Grünwalds 1. Bürgermeister Jan Neusiedl und EWG-Kundenberaterin Sabine Jäger-Stein. Früh schon hatte sich die Familie für die Geothermie entschieden, denn die Mutter auf dem Nachbargrundstück ist bereits seit 2012 an die geothermische Fernwärme angeschlossen – und seitdem Geothermie-Fan. Die Familie verbindet die Überzeugung: „Die Geothermie is a guade Gschicht, da tun wir was für den Umweltschutz und sind unabhängig vom Ausland. Wir freuen uns auf unser neues Zuhause mit Geothermie.“ Auch die Schwester im Nachbarhaus ist bereits an die Geothermie angeschlossen, und 2021 kommt auch noch das vierte Haus auf dem Familien-Grundstück dran. „Dann sind wir komplett geothermisch unterwegs“, so Mutter und Tochter lächelnd.

Weihnachtspäckchen-Konvoi

500 mal strahlende Kinderaugen zu Weihnachten

Der ‚Weihnachtspäckchenkonvoi‘ ist eine deutschlandweite Initiative rund um Weihnachtspäckchen für arme Kinder in Bulgarien, Moldawien, Rumänien und der Ukraine. Heuer sammelte Grünwald dafür bereits zum dritten Male Päckchen ein – und wie schon 2019 fungieren als Sammelstelle die Erdwärme Grünwald und die Martin-Kneidl-Grundschule Grünwald. Die Erdwärme Grünwald übernimmt für jedes Päckchen die 2 Euro Transport- und Mautkosten. „Uns geht’s richtig gut in Grünwald – gerne teilen wir zu Weihnachten mit Jungs und Mädchen in Südosteuropa“, sagt Claudia Angermaier, Rektorin der Martin-Kneidl-Grundschule, „unsere Schülerinnen und Schüler waren erneut zusammen mit ihren Eltern mit Feuereifer bei der Sache. Freude zu schenken ist einfach die schönste Freude.“

„Schon 2018 und 2019 kamen insgesamt über 500 Päckchen zusammen für Kindergarten- und Grundschulkindern ebenso wie für Teenager“, freuen sich die EWG-Kundenberaterin Sabine Jäger-Stein und Florian Landl, „2020 waren es noch einmal 500 Päckchen, jedes einzelne Geschenk und jedes liebevoll verpackte Päckchen kommt von Herzen.“



„Das Jahr 2020 hat viele Menschen besonders viel Kraft gekostet“, sagt EWG-Geschäftsführer Andreas Lederle, „umso wichtiger finden wir es, wenn wir zu Weihnachten einander Kraft schenken. Sehr gerne haben wir daher wieder den ‚Weihnachtspäckchenkonvoi‘ unterstützt.“

Weitere Informationen unter
www.weihnachtspaeckchenkonvoi.de

Sprechen Sie mit der EWG unter Telefon **089 / 944 663 – 120**, per E-Mail unter info@erdwaerme-gruenwald.de und natürlich **persönlich** zu den EWG-Öffnungszeiten. Das Team der Erdwärme Grünwald freut sich auf den Dialog und den gemeinsamen Beitrag zum Klimaschutz.